

→ PRESSEMITTEILUNG

Wenn im Gotteshaus der Putz bröckelt.

Ammerbuch/Balve, 22. Mai 2013. Romantisch auf einem Hügel im Wald nahe dem sauerländischen Balve liegt die historische Piuskapelle. Feuchtigkeit hatte die Bausubstanz über Jahrzehnte geschädigt und war vorgedrungen bis zur hölzernen Empore. Der Stuckateurbetrieb Jörg Roland sanierte das Kleinod 2012 ehrenamtlich. Das Sanierputzsystem MineralSanoPro bewahrt die Kapelle nun dauerhaft vor dem Verfall.

An den Innenwänden der Kapelle waren immer größere Ausblühungen und Farbabplatzungen sichtbar geworden, vor allem im Bereich der Kirchenbänke und hinauf bis zur Orgelempore. Die wertvolle Orgel zu schützen war denn auch einer der ausschlaggebenden Beweggründe für eine gründliche Sanierung der Kapelle. Der ausführende Stuckateurmeister Jörg Roland aus Balve-Garbeck berichtet: „Über viele Jahre gab es immer wieder Versuche, das feuchte Mauerwerk zu sanieren. Doch nach kurzer Zeit kam an den Wandflächen wieder Feuchtigkeit zum Vorschein. Da empfahl mir ein ehemaliger Mitarbeiter das Sanierputzsystem von epasit.“

Sanierung der feuchtigkeits- und salzbelasteten Wände mit mineralischem Putzsystem.

Sorgfältig saniert wurden die Innenseiten der Außenwände vom Fußpunkt an aufwärts. Aufgrund der vorhandenen Salzkontamination war es wichtig, einen Putz mit besonders guter Salzverträglichkeit ins Spiel zu bringen. Im Mauerwerk vorhandene Feuchtigkeit wird dadurch nicht eingesperrt, sondern kann diffundieren. Zunächst wurde der vorhandene Putz restlos entfernt, lose Fugen ausgekratzt und trocken gereinigt. Im Anschluss kam der Haftspritzbewurf MineralSanoPro hb halbdeckend zum Einsatz. Verputzt wurde zwei Tage später mit dem dazugehörigen Sanierputz epasit MineralSanoPro Ipf-WTA. Ziel war es, die Putzfläche nicht glatt erscheinen zu lassen sondern unruhig wie das Mauerwerk.

Mineralisches Saniersystem stoppt „Mauerfraß“.

Das Putzsystem zur Sanierung von feuchtem und salzbefallenem Mauerwerk wurde bereits Anfang der 1970er Jahre entwickelt und ist seither beinahe unverändert im Einsatz. Vor Jahrzehnten sanierte Objekte sind noch heute in einwandfreiem Zustand und belegen seine

→ PRESSEMITTEILUNG

Wirkweise. Mit hohem Porenvolumen, geringer Saugfähigkeit und guter Wasserdampfdurchlässigkeit fördern die aufeinander abgestimmten Bestandteile von MineralSanoPro die natürliche Austrocknung des Gemäuers. Es erfüllt alle Auflagen des Denkmalschutzes und der europäischen Norm EN 998-1 und bekam als erstes Sanierputzsystem das WTA-Zertifikat zuerkannt.

Bedeutung der Kapelle.

Das Erntedankfest der katholischen Gemeinde wird traditionell an der Piuskapelle gefeiert, außerdem ist sie ein beliebter Ort für Trauungen. Die 1878 eingeseignete Kapelle wurde Papst Pius IX. geweiht, der Vikar Christoph Adrian hatte das Bauwerk unter Einsatz seines Privatvermögens vorangetrieben. Direkt neben der Kapelle liegt ein russischer Soldatenfriedhof. Abgesehen von der Kirchenverwaltung engagieren sich Bürger und insbesondere Handwerker der Stadt Balve ehrenamtlich für den Erhalt der Kapelle.

392 Wörter, 3014 Zeichen



Bild 1. Der Bestand der romantisch gelegene Pius-Kapelle war durch Feuchtigkeit gefährdet.
Foto: Jörg Roland.

Bild 2. Das im unteren Bereich freigelegte Mauerwerk.
Foto: Jörg Roland.



→ PRESSEMITTEILUNG



Bild 3 (links). Stuckateurmeister Roland beim Anmischen des Haftspritzbewurfs MineralSanoPro hb, der halbdeckend auf die Innenwände aufgebracht wird.
Foto: Jörg Roland.



Bild 4 (rechts). Der Haftspritzbewurf nach zwei Tagen Standzeit.
Foto: Jörg Roland.



Bild 5. Verputzt wurde mit Sanierputz epasit MineralSanoPro lpf-WTA.
Foto: Jörg Roland.



Bild 6. Ziel war es, die Putzfläche nicht glatt erscheinen zu lassen sondern unruhig wie das Mauerwerk.
Foto: Jörg Roland.

→ PRESSEMITTEILUNG

epasit: Baustofflösungen aus einer Hand.

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert die *epasit* GmbH Spezialbaustoffe zum Sanieren, Renovieren und Modernisieren. Die Produktpalette umfasst unter anderem die Bauwerksabdichtung, die Denkmal- und Altbausanierung sowie das Sanieren von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden. Auch Trinkwasserbehälter oder Schwimmbäder werden mit Erzeugnissen von *epasit* saniert. Mit gefragten Erfindungen für Bautenschutz und Bausanierung hat sich das Familienunternehmen als Ideenschmiede profiliert. Neben tausendfach bewährten Standardprodukten entwickelt *epasit* individuelle Lösungen für seine Kunden.

Pressekontakt:

epasit GmbH Spezialbaustoffe

Peggy Wandel

Sandweg 12 - 14, D-72119 Ammerbuch-Altingen,

Tel (+49) 0 7032 2015-0, Fax (+49) 0 7032 2015-21

e-Mail: presse@epasit.de